Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 67 (1960)

Heft: 2

Rubrik: Kleine Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kleine Zeitung

Vielseitige Verwendung für vollsynthetisches Papier. — Mit dem Nachdruck eines Ausschnittes aus der Gutenberg-Bibel auf gestrichenem synthetischem Papier stellt die Feldmühle Papier- und Zellstoffwerke AG., Düsseldorf, das Ergebnis einer längeren Entwicklungsarbeit vor. Die Feldmühle dürfte damit das erste Unternehmen der Welt sein, dem es gelungen ist, synthetisches Papier mit einem Kunstdruckstrich zu versehen und zu bedrucken. Synthetisches Papier vereinigt die Merkmale zweier verwandter Arten von Erzeugnissen in sich: Papier und Textilien. Das Herstellungsverfahren, nämlich die Bahnbildung aus wässeriger Suspension auf schnellaufenden Maschinen, ist der Papiererzeugung entlehnt. Das Ausgangsmaterial — synthetische Chemiefasern — ist das moderne Rohmaterial der Textilindustrie (Polyamid-, Polyester- und Acrylfasern).

Bisher haben der Papiererzeugung nur natürliche Fasern, nämlich Zellulosefasern, zur Verfügung gestanden. Durch die Bindung an einen einzigen Rohstoff war die Variationsbreite der Eigenschaften «normaler» Papiere, so groß sie auch sein mag, relativ eng begrenzt im Vergleich zu den Möglichkeiten, die eine Verwendung von synthetischen Chemiefasern eröffnet. Mit Hilfe der dadurch sehr reichhaltig gewordenen Palette von Rohmaterialien lassen sich nun spezielle Eigenschaften heranzüchten, die bei «normalen» Papieren nicht erreichbar wären. Als Beispiel wären etwa wesentliche Verbesserungen der Naßfestigkeit, der mechanischen Festigkeit, Dimensionsstabilität, Lichtbeständigkeit, Widerstandsfähigkeit gegen Chemikalien, Knickfestigkeit und Schmutzabweisung zu nennen.

Synthetisches Papier ist zwar ein außerordentlich universell verwendbares Material — es wird aber nicht das Papier schlechthin ersetzen. Auch wenn es auf Grund seiner Eigenschaften dazu imstande wäre, so wäre es für einen Einsatz in großen Mengen, wie zum Beispiel für Zeitungen, Illustrierte oder als Packpapier, zu teuer. Man wird es vielmehr dort verwenden, wo es auf eine oder mehrere der schon aufgeführten Eigenschaften in besonderem Maße ankommt. Unter anderem wird die Herstellung von Banknoten aus synthetischem Papier erwogen. Bettwäsche für Krankenhäuser, Filtertücher, Elektroisolierungen, Grundlagen für Schmirgelpapiere, Einlagen für Schleifscheiben, Dokumentenpapier, Verpackungen, Bekleidungsgegenstände, die wenige Male getragen und dann weggeworfen werden, Handtücher, Vorhänge, abwaschbares Papier sind weitere Verwendungsmöglichkeiten.

Synthetische Papiere waren den Fachleuten bisher nur aus Berichten über Versuchsarbeiten der Papierindustrie der Vereinigten Staaten und aus Japan, einem Land mit langer Papiermachertradition, bekannt. Das deutsche Versuchsprojekt soll den Erzeugnissen ausländischer Versuche nicht nur ebenbürtig, sondern in mancher Hinsicht sogar überlegen sein. Welche Zukunftsaussichten man der Produktgruppe beimißt, zu der auch die synthetischen Papiere zu zählen sind, läßt sich am besten daran erkennen, daß in Deutschland und in vielen anderen Ländern auch aus der Textiltechnik heraus neue Verfahren entwickelt worden sind, bei denen der Prozeß des Webens vermieden wird. Die mit diesen Methoden hergestellten Produkte sind für ähnliche Verwendungszwecke wie synthetische Papiere geeignet.

H. H.

Literatur

Mitteilung an unsere Leser. — In Anbetracht der großen Nachfrage nach der Artikelserie «Textilveredlung für Webereifachleute» von Dr. ing. chem. H. R. von Wartburg wird sie als Sonderdruck erscheinen und kann durch die Textilfachschule Zürich zum Preis von Fr. 3.80 (Umfang 40 Seiten) bezogen werden.

«Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik» — Der im Jahre 1950 gegründete *Verein für wirtschaftshistorische Studien, Jenatschstr. 6, Zürich 2,* hat sich zum Ziel gesetzt, Forschungen auf dem Gebiet der schweizerischen Wirtschaftsgeschichte zu fördern und ihre Bekanntmachungen zu unterstützen. Eine blühende Wirtschaft und Fortentwicklung der Technik läßt die Frage nach den Anfängen entstehen. Nichts kann die Entwicklung aus bescheidenen, ja armseligen Verhältnissen und den Wert aller Pionierarbeit besser zur Anschauung bringen als die Lebensbeschreibung der Männer und Frauen, die mit Wagemut und Weitblick Brot für spätere Generationen pflanzten. — In diesem Sinne sind seit 1950 zehn Bände mit Lebensbeschreibungen bedeutender Persönlichkeiten der schweizerischen Wirtschaftsgeschichte erschienen. Der reich illustrierte 10. Band ist folgenden Pionieren der Textilindustrie gewidmet:

Heinrich Schmid (1806—1883), Pionier der Baumwollindustrie; großzügiger, sozial denkender, vielseitiger Unternehmer

Wolfgang Henggeler (1814—1877), Pionier der Baumwollindustrie, Förderer des Wirtschaftslebens im Kanton Zug

Johannes Blumer-Egloff (1835—1928), Pionier im Trikot- und Konfektionsgeschäft, Gründer des Schweizerischen Wirkervereins

Robert Schwarzenbach-Zeuner (1839—1904), Pionier der internationalen Expansion der schweizerischen Seidenindustrie, angesehener Wirtschaftspolitiker

August Weidmann-Züst (1842—1928), Pionier der industriellen Seidenfärberei, Förderer des öffentlichen Wohls.

Die Biographien dieser fünf individuellen Pioniere, die der Textilindustrie ihr heutiges Gepräge gaben, sind für den Textilfachmann nicht nur lebendige Geschichte, sie zwingen ihn auch, die Wirkungszeit dieser wagemutigen Männer mit der Gegenwart zu vergleichen. Krisen und Sorgen gab es auch damals, aber wegleitend für sie waren die schöpferischen Gedanken und deren Verwirklichung.

Die Verfasser der einzelnen Biographien sind in analoger obiger Reihenfolge: Dr. Küngolt Kilchenmann, Winterthur, Dr. Hans Koch, Zug, Hans Thürer, Glarus, Dr. James Schwarzenbach, Zürich, und Dr. Hans Rudolf Schmid, Thalwil.

Die «CIBA-Rundschau» Nr. 147 ist mit «Textilstadt Rouen» überschrieben. In sechs Abschnitten erhält der Leser eine instruktive Uebersicht über die industrielle und wirtschaftliche Entwicklung der französischen Hafenstadt Rouen. Der Verfasser Dr. H. Wescher verstand es vortrefflich, in lebendiger Art die Probleme dieser Entwicklung zu beschreiben. — Rouen und sein Hafen in alter und neuer Zeit — Die Tuchweberei im Mittelalter — John Holker, ein Förderer der Textilindustrie — Die «Rouennerie» und ihre großen Unternehmer — Die Türkischrotfärberei — Der Zeugdruck der Normandie im 18. und 19. Jahrhundert — lauten die Titel der reich und interessant bebilderten Kapitel.